DIE GRÖßE DER INNOVATION – Parascha Bechukotai

12. Mai 2020 – 18 Iyyar 5780



Inmitten der verheerenden Tochacha tröstet uns HaSchem mit den Worten “Dann gedenke Ich Meines Bundes “Jaakow”; und auch Meines Bundes “Jizchak” und auch Meines Bundes “Awraham” gedenke Ich.” (siehe 1. unten)

Die offensichtliche Frage hier ist, warum wurden die Avot in umgekehrter Reihenfolge erwähnt? Rashi zitiert die Torat Kohanim und erklärt, dass der Verdienst von Jaakow, der der “kleinste” der Avot ist, ausreichen sollte, aber wenn dies nicht der Fall ist, dann sollte hoffentlich Yitzchaks Verdienst ausreichen, und wenn das nicht ausreicht, dann wird Awrahams großer Verdienst sicherlich ausreichen (siehe 2. unten) – daher wird Jaakow also zuerst erwähnt, weil die Avot in aufsteigender Reihenfolge der Verdienste erwähnt werden. Es gibt zwei Möglichkeiten, wie wir die Bedeutung von Jaakow als dem “kleinsten” der Avos verstehen können: Einige übersetzen es als “jüngstes”, aber eine Reihe von Kommentaren schreiben, dass es bedeutet, dass er im spirituellen Sinne der niedrigste ist. (siehe 3. unten) Das Problem mit dieser Erklärung ist, dass Chazal uns sagen, dass Jaakow der größte der Avot war, der einzige, dessen Nachkommenschaft völlig rechtschaffen war, während Awraham und Yitzchak Nachkommen hatten, die es nicht

verdienen würden, zum jüdischen Volk zu gehören. Wie können wir daher verstehen, dass Jaakows Verdienst, das jüdische Volk von seinem Leiden zu erlösen, schwächer ist als das Verdienst von Awraham und Yitzchak? Es muss auch erklärt werden, warum Awraham in diesem Zusammenhang als größer angesehen wird als Yitzchak.

Es scheint, dass die Tatsache, dass Jaakow vielleicht der perfekteste der Avos in Bezug auf den Midot (Charaktereigenschaften) war, nicht unbedingt bedeutet, dass er den größten Verdienst hatte. Der Verdienst ergibt sich aus der Leistung im Verhältnis zur Schwierigkeit der eigenen Aufgabe – man kann argumentieren, dass Jaakow zwar die höchste Stufe des Avot erreicht hat, er aber tatsächlich eine leichtere Aufgabe hatte als seine großen Vorgänger. Inwiefern war Jaakows Aufgabe leichter als die von Yitzchak und die von Yitzchak leichter als die von Awraham? Awraham wurde in die Welt von Avoda Zara geboren – seine große Herausforderung bestand darin, aus dem Nichts eine ganz neue Sichtweise und Lebensweise zu schaffen – um eine neue Epoche in der Geschichte zu beginnen. (siehe 4. unten) So etwas zu tun, stellte eine unglaubliche Bewährungsprobe dar, denn es bedeutete, dass er gegen alle vorherrschenden Einstellungen und Lebensweisen ankämpfen und etwas in sehr kleinem Maßstab beginnen und langsam und geduldig entwickeln musste. Yitzchak wurde in eine Welt geboren, in der die neue Sichtweise bereits geschaffen worden war – er brauchte keine neue Lebensanschauung zu mechadesch (reinbreingen). Rav Mattisyahu Salamon Schlita schreibt jedoch, dass er eines mechadesh sein musste – das Konzept der Mesora; dass ein Sohn den Richtlinien seines Vaters treu folgt. (siehe 5. unten) Im Gegensatz dazu musste Jaakow weder eine neue Religion noch das Konzept von Mesora beginnen – er stand eindeutig vor großen Herausforderungen in seinem Leben, aber in dieser Hinsicht scheint er eine leichtere Aufgabe gehabt zu haben als seine Vorfahren. Obwohl Jaakow der Größte unter den Avot war, ist sein Verdienst, das Volk vom Leid zu erlösen, daher geringer.

(siehe 6. unten)

Rav Salamon spricht ausführlich darüber, dass eine der Hauptstärken von Awraham Avinu seine Macht des Hischadschus war – seine Fähigkeit zur Innovation. (siehe 7. unten) Er stellt fest, dass er in der Beschreibung des Rambam über Awrahams Beitrag zur Welt, die er beschreibt, das Wort "maschil" nicht weniger als fünf Mal in schneller Folge verwendet. (siehe 8. unten) Rav Salamon schreibt: "Awraham war ein 'Maschil', eine Person, die die Dinge begann. Er war ein Revolutionär, ein Pionier.. Er war der Urheber und Gründer des jüdischen Volkes. Awraham war der Erste in allem, was er tat. Er hatte keinen Vater, dem er folgen konnte, und so betrat er immer wieder neue Wege. (siehe 9. unten) Wenn wir versuchen, Awraham nachzueifern, bemühen wir uns traditionell darum, von seiner großen Mida des Chesed zu lernen. Wir lernen von hier aus, dass sein "koyach hahischadhus", seine Fähigkeit zur Initiation, ebenfalls eine Mida ist, die es zu entwickeln gilt.

Der Cli Yakar legt auch großen Wert auf die Größe der Hischadschus (Innovation). In Bereischit schließt der Bericht über jeden Tag der sieben Schöpfungstage der Tora mit der Beschreibung, dass er mit Ausnahme des zweiten Tages "gut" oder "sehr gut" war. Zu dieser Anomalie wird eine Reihe von Erklärungen gegeben – der Cli Yakar schreibt, dass am zweiten Tag nichts völlig Neues geschaffen wurde, weshalb er nicht als "tov" (siehe 10. unten) beschrieben werden kann. Aus dieser Interpretation geht hervor, dass etwas als gut beschrieben wird, wenn es mit Neuheit verbunden ist.

Es gibt eine Reihe von Möglichkeiten, wie die Fähigkeit zur Innovation in unserem Leben wichtig wird. Es ist für einen Menschen selbstverständlich, sich daran zu gewöhnen, wie er sein Leben in Bezug auf viele Aspekte seines Lebens führt, einschließlich seines Wachstums in Tora und Midot (Charaktereigenschaften), seiner Beziehungen und seiner Fähigkeit zu schaffen und aufzubauen. Es gibt Zeiten, in denen

es vorteilhaft ist, einen Schritt zurückzutreten und zu beurteilen, ob ein neuer Ansatz in diesen Bereichen notwendig ist. Neue Ansätze bieten oft alternative Möglichkeiten, mit Situationen umzugehen, und können großen Erfolg haben. Ein Beispiel dafür wird von einer führenden Pädagogin aus dem Gebiet von Schalom Bayis (Frieben im Haus) berichtet. Dort gab es eine Frau, die mit dem Verhalten ihres Mannes höchst unzufrieden war und sich schließlich entschied, dass sie die Scheidung wollte. Diese Pädagogin schlug ihr vor, dass sie, bevor sie einen solch drastischen Schritt unternehme, einen neuen Ansatz ausprobieren solle – sie solle sich ganz auf ihr eigenes Verhalten konzentrieren und danach streben, eine möglichst gute Ehefrau zu sein. Innerhalb sehr kurzer Zeit, nachdem sie dieser Anweisung gefolgt war, sah sie eine drastische Veränderung in ihrem Ehemann. Ihre Bereitschaft, einen neuen Ansatz auszuprobieren, war der Schlüssel zu einer enormen Verbesserung in ihrer Ehe.

Einer der wichtigsten Bereiche, in denen die "koyach haHischadschus" so wichtig ist, ist die Schaffung und Entwicklung neuer Ideen, Bewegungen oder Organisationen, die für Klal Jisroel von großem Nutzen sein können. Ein großartiges Beispiel dafür ist das von Sara Schenirer zt"l – ihre Idee einer Tora-orientierten Bildungsstruktur war so revolutionär, dass sie auf großen Widerstand stieß. Nichtsdestotrotz hatte sie die Vision und die Hartnäckigkeit, ihre innovative Idee weiterzuführen, und hatte damit eine unglaubliche Wirkung auf das jüdische Volk. Ein weiterer Beweis dafür, dass Neuanfänge sehr vorteilhaft sein können, ist die Tatsache, dass das Yetzer Hara es sehr schwierig macht, einen Neuanfang durchzusetzen (siehe 11. unten), was der Grundgedanke hinter dem Konzept "kol haschchalos kaschos" ist – alle Anfänge sind schwierig. Es ist nicht nur wichtig, einen neuen Ansatz zu wählen, sondern auch bereit zu sein, ihn bis zum Ende durchzuziehen, trotz der Herausforderungen, denen man sich in diesem Prozess stellen muss.

Awraham Avinu vielleicht nicht als der “Größte” der Avos bezeichnet wird, aber im Bereich der Hischadschus (Innovation) ist er mit Sicherheit führend. Mögen wir alle zocheh (würdig) sein, um von ihm zu lernen und erfolgreiche Neuanfänge zu machen, wenn sie erforderlich sind.

Quellen aus dem Text:

1) Bechukotai, 26:42.

2) Raschi, ebenda. Tora Kohanim, 26:49.

3) Siehe Maskil L’David, 24:42; R’Yaakov M’Lisa (der Autor von Chavos Daas und Nesivos) zitiert in B’shem Amru.

4) Tatsächlich sagt die Gemara, in Avoda Zara, 9a, dass die jüdische Geschichte in drei Epochen von jeweils zweitausend Jahren unterteilt ist – die erste ist die Periode des Nichts, die zweite ist die Periode der Tora – diese Periode beginnt mit Awrahams Bemühungen, die Tora in der ganzen Welt zu verbreiten.

5) Matnos Chaim, S.30.

6) Es sollte natürlich angemerkt werden, dass Jaakow sicherlich Herausforderungen gestellt hat, die jedem Zuschauer als unglaublich entmutigend erscheinen würden – wir stellen lediglich fest, dass in Bezug auf Awraham und Yitzchak, im Bereich der Hischadschus (Innovation), seine Aufgabe leichter war.

7) Ebenda. S.29.

8) Hilchos Avoda Zara, Ch.1, halacho 3.

9) Ebenda. S.29-30.

10) Cli Yakar, Bereischit, 1:8.

11) Es ist ein nützlicher Lebensprinzip, dass alles, was wirklich wichtig ist, schwierig zu vollenden ist, weil das

Yetzer Hara sehr stark darum kämpft, den Erfolg zu verhindern.